

Inhalt

Vorbemerkungen	9
1. Der Weiterbildungsatlas	11
<i>Andreas Martin, Klaus Schömann, Josef Schrader, Harm Kuper</i>	
1.1 Ausgangslage: Bildungsbeteiligung und Bildungsbenachteiligung als vielschichtiges Problem	11
1.1.1 Bildungschancen und gesellschaftliche Teilhabe	11
1.1.2 Soziale Herkunft und ungleiche Bildungschancen	13
1.1.3 Bedeutung regionaler Kontexte für die Bildungschancen	14
1.2 Weiterbildung in den Regionen	17
1.2.1 Intentionen des Weiterbildungsatlas	17
1.2.2 Ziele des Weiterbildungsatlas	17
1.2.3 Leitfragen des Weiterbildungsatlas	18
1.3 Vorgehen	18
1.3.1 Begriff der Region	19
1.3.2 Regionale Weiterbildungsbeteiligung	20
1.3.3 Regionale Weiterbildungsbeteiligung/-begünstigung	22
1.3.4 Regionales Weiterbildungsangebot	23
2. Ausgewählte Ergebnisse: Die Wiederentdeckung der Bedeutung der Region	26
<i>Andreas Martin, Klaus Schömann, Josef Schrader, Harm Kuper</i>	
2.1 Welchen Einfluss haben regionale und individuelle Merkmale auf die Weiterbildungsbeteiligung in der Region?	26
2.1.1 Relevanz regionaler Ebenen für die Weiterbildungsbeteiligung	26
2.1.2 Mittlere Niveaus der regionalen Weiterbildungsbeteiligung	30
2.1.3 Trends der regionalen Weiterbildungsbeteiligung	34
2.1.4 Dynamiken der regionalen Weiterbildungsbeteiligung	39
2.2 Gibt es eine regional-spezifische Weiterbildungsbeteiligung oder Begünstigung?	41
2.2.1 Erwartete und beobachtete Weiterbildungsbeteiligung	42
2.2.2 Makrostrukturelle Merkmale der Region	44
2.2.3 Mittlere Niveaus der regionalen Weiterbildungsbeteiligung/ -begünstigung	48
2.2.4 Trends der regionalen Weiterbildungsbeteiligung/-begünstigung	52
2.3 Das regionale Weiterbildungsverhalten von Geringqualifizierten	56
2.3.1 Regionale Weiterbildungsbeteiligung von Geringqualifizierten	58

2.3.1.1	Mittleres Niveau der Weiterbildungsbeteiligung Geringqualifizierter	58
2.3.1.2	Trend der regionalen Weiterbildungsbeteiligung Geringqualifizierter	62
2.3.2	Regionale Weiterbildungsbenechtigung/-begünstigung Geringqualifizierter ..	64
2.3.2.1	Mittleres Niveau der Weiterbildungsbenechtigung/-begünstigung Geringqualifizierter	65
2.3.2.2	Trends der Weiterbildungsbenechtigung/-begünstigung Geringqualifizierter ...	68
2.4	Das regionale Weiterbildungsangebot – gleichwertige Weiterbildungs- infrastruktur in den Regionen?	71
2.4.1	Mittleres Niveau des regionalen Weiterbildungsangebots	72
2.4.1.1	Mittleres Niveau des öffentlichen Weiterbildungsangebots	73
2.4.1.2	Mittleres Niveau betrieblicher Weiterbildungsangebote	76
2.4.1.3	Mittleres Niveau marktförmiger Weiterbildungsangebote	79
2.4.2	Trends des regionalen Weiterbildungsangebots	83
2.4.2.1	Trends des öffentlichen Weiterbildungsangebots	83
2.4.2.2	Trends des betrieblichen Weiterbildungsangebots	86
2.4.2.3	Trends des marktförmigen Weiterbildungsangebots	90
2.5	Schafft Gelegenheit Teilnehmer? Zum Zusammenhang von regionalem Weiterbildungsangebot und regionaler Weiterbildungsbeteiligung	93
2.5.1	Öffentlich finanzierte Weiterbildung und Weiterbildungsbeteiligung	95
2.5.2	Marktförmige Weiterbildungsangebote und Weiterbildungsbeteiligung	97
2.5.3	Betriebliche Weiterbildungsangebote und Weiterbildungsbeteiligung	99
2.6	Fazit zum regionalen Weiterbildungsangebot und zur regionalen Weiterbildungsbeteiligung	102
2.7	Welchen Einfluss haben regionale Akteure auf die Weiterbildungsbeteiligung? Erste Hinweise auf fördernde und hemmende Bedingungen auf der Grundlage regionaler Fallstudien vor Ort	104
2.7.1	Methodische Vorbemerkungen	104
2.7.2	Raumordnungsregion Spreewald-Lausitz – Regionale Wachstumskerne	105
2.7.3	Raumordnungsregion Donau-Iller – Starker Wirtschaftsstandort mit herausragender Vernetzung	108
2.7.4	Raumordnungsregion Unterer Neckar – Kräftiger Wirtschaftsstandort mit innerregionalen Disparitäten	111
2.7.5	Raumordnungsregion Altmark – Infrastrukturelle Substanzverluste	114
2.7.6	Raumordnungsregion Aachen – Stagnierende Beteiligung auf niedrigem Niveau	118
2.7.7	Fallstudien in Regionen mit erwartungswidrig hoher Weiterbildungs- beteiligung Geringqualifizierter	120
2.7.7.1	Schleswig-Holstein Nord	120
2.7.7.2	Main-Rhön	124
2.7.8	Schlussfolgerungen	127

3	Transferempfehlungen	131
	<i>Andreas Martin, Klaus Schömann, Josef Schrader, Harm Kuper</i>	
3.1	Erreichbarkeit	131
3.2	Netzwerke	132
3.3	Beratung	134
3.4	Quantität und Qualität der Weiterbildungsangebote	134
3.5	Unterstützung von Regionen mit niedrigem Ausgangsniveau	135
4	Fallstudien	136
4.1	Donau-Iller	136
	<i>Christina Weiß</i>	
4.1.1	Strukturelle Rahmenbedingungen	136
4.1.1.1	Siedlungsstrukturelle Rahmenbedingungen	136
4.1.1.2	Demografische Entwicklungen als Rahmenbedingung von Bildung	137
4.1.1.3	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	139
4.1.2	(Weiter-)Bildungs- und strukturpolitische Initiativen	141
4.1.2.1	Regionalverband Donau-Iller	141
4.1.2.2	Netzwerke und Cluster	142
4.1.2.3	Bildungsregion Neu-Ulm	143
4.1.3	Regionale Weiterbildungsbedingungen	144
4.1.3.1	Weiterbildungslandschaft in Donau-Iller	144
4.1.3.2	Einrichtungsprofile	147
4.1.3.3	Bewertung der regionalen Weiterbildungsbedingungen	148
4.1.4	Fazit	149
4.2	Unterer Neckar	151
	<i>Ingrid Ambos</i>	
4.2.1	Einleitung	151
4.2.2	Strukturmerkmale und wirtschaftliche Rahmenbedingungen	152
4.2.3	Zentrale Struktur- und weiterbildungspolitische Initiativen	154
4.2.3.1	Metropolregion Rhein-Neckar	154
4.2.3.2	Regionale Netzwerke für berufliche Fortbildung	156
4.2.3.3	AHA! Bildungsoffensive Mannheim	159
4.2.3.4	ESF-geförderte Programme und Projekte in der Periode 2007–2013	159
4.2.4	Einrichtungen und Angebote der Weiterbildung	160
4.2.4.1	Entwicklungen der regionalen Volkshochschulen	162
4.2.4.2	Angebote zur Weiterbildungsinformation und -beratung	163
4.2.5	Zusammenfassung	165

4.3	Spreewald-Lausitz	166
	<i>Harm Kuper, Johannes Christ, Stephanie Gerlach, Nadine Lohse</i>	
4.3.1	Skizze der Weiterbildungsbeteiligung im Trend.....	166
4.3.2	Regionale Strukturmerkmale	167
4.3.2.1	Zusammenfassung	167
4.3.2.2	Siedlungs- und infrastrukturelle Rahmenbedingungen	167
4.3.2.3	Demografische Entwicklung	168
4.3.2.4	Bildungsniveau	169
4.3.2.5	Beschäftigung und Wirtschaft	170
4.3.3	Strukturpolitische Maßnahmen in der Region Lausitz-Spreewald	171
4.3.4	Aktivitäten von Trägern und Einrichtungen der Weiterbildung	175
4.3.5	Zusammenfassende Einschätzung	176
4.4	Aachen	177
	<i>Stefanie Jütten</i>	
4.4.1	Motivation und Ziel der Fallstudie	177
4.4.2	Regionale strukturelle Lage der Raumordnungsregion Aachen	178
4.4.2.1	Siedlungsstrukturelle Rahmenbedingungen	178
4.4.2.2	Bevölkerungsstruktur	178
4.4.2.3	Bildungsstand der Bevölkerung	180
4.4.2.4	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	180
4.4.2.5	Erreichbarkeit	181
4.4.3	Bildungspolitische Initiativen	182
4.4.3.1	Städteregion Aachen	182
4.4.3.2	Kreis Düren	184
4.4.3.3	Kreis Euskirchen	185
4.4.3.4	Kreis Heinsberg	185
4.4.3.5	Netzwerke	186
4.4.3.6	Bildungsprogramme	188
4.4.3.7	Bildungsberatung in der Region Aachen	189
4.4.4	Weiterbildungsanbieter und -träger	189
4.4.5	Bewertung und Erklärungsansätze	191
4.5	Altmark	193
	<i>Harm Kuper, Johannes Christ, Katharina Hoppe, Nadine Lohse</i>	
4.5.1	Skizze der Weiterbildungsbeteiligung im Trend	193
4.5.2	Regionale Strukturmerkmale	193
4.5.2.1	Zusammenfassung	193
4.5.2.2	Siedlungs- und infrastrukturelle Rahmenbedingungen	194
4.5.3	Demografische Entwicklung	194

4.5.4	Bildungsniveau	195
4.5.5	Beschäftigung und Wirtschaft	196
4.5.6	Aktivitäten von Trägern und Einrichtungen der Weiterbildung	201
4.5.7	Zusammenfassende Einschätzung	202
4.6	Geringqualifizierte in Schleswig-Holstein Nord und Main-Rhön	202
	<i>Bettina Thöne-Geyer</i>	
4.6.1	Vorbemerkungen	202
4.6.1.1	Zur Weiterbildungsbeteiligung Geringqualifizierter	203
4.6.1.2	Förderinstrumente zur Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung Geringqualifizierter	205
4.6.1.3	SGB-geförderte Weiterbildung durch die Bundesagentur für Arbeit (BA)	206
4.6.2	Zur Weiterbildungsbeteiligung Geringqualifizierter in der Region Schleswig-Holstein Nord	208
4.6.2.1	Regionale Strukturdaten und Bevölkerungsstruktur	208
4.6.2.2	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	210
4.6.2.3	Kooperation mit Dänemark und den Nachbarkreisen	214
4.6.2.4	Förderprogramme zur strukturellen und wirtschaftlichen Stärkung der Region	214
4.6.2.5	Zusammenfassende Schlussfolgerungen	217
4.6.3	Zur Weiterbildungsbeteiligung Geringqualifizierter in der Region Main-Rhön	222
4.6.3.1	Regionale Strukturdaten und Bevölkerungsstruktur	222
4.6.3.2	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Beschäftigung	224
4.6.3.3	Kommunale Kooperationsverbände	227
4.6.3.4	Schlussfolgerungen	228
5.	Methodik Weiterbildungsatlas	232
	<i>Andreas Martin, Klaus Schömann, Josef Schrader, Harm Kuper</i>	
5.1	Messkonzept regionale Weiterbildungsbeteiligung und Weiterbildungs- benachteiligung/-begünstigung	232
5.1.1	Datengrundlage zur Ermittlung der regionalen Weiterbildungsbeteiligung sowie Weiterbildungsbenachteiligung/-begünstigung	232
5.1.2	Relevanz regionaler Kontexte	233
5.1.3	Regionale Weiterbildungsbeteiligung	234
5.1.4	Regionale Weiterbildungsbenachteiligung/-begünstigung: beobachtete minus erwartete Beteiligung	237
5.1.4.1	Mittleres Niveau der Quote der Weiterbildungsbenachteiligung/ -begünstigung 2007–2012	239
5.1.4.2	Veränderung der Quote der Weiterbildungsbenachteiligung/-begünstigung 2007–2012	242

5.1.4.3 Regionale Weiterbildungsbenachteiligung/-begünstigung von Subpopulationen	243
5.2 Regionales Weiterbildungsangebot	244
5.2.1 Definition Regionales Weiterbildungsangebot	244
5.2.2 Datengrundlagen zum regionalen Weiterbildungsangebot	244
5.2.3 Berechnung des regionalen Weiterbildungsangebots im Bereich der öffentlichen Weiterbildung	246
5.2.4 Berechnung des regionalen Weiterbildungsangebots im Bereich der betrieblichen Weiterbildung	247
5.2.5 Berechnung des regionalen Weiterbildungsangebots im Bereich der marktformigen Weiterbildung	249
Literatur	252
Internetquellen	260
Anhang	261
Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Mikrozensus	261
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, BBSR	262
Regionaldatenbank des Statistischen Bundesamtes	263
Unternehmensregister	264
IAB-Betriebspanel	264
Modell zur erwarteten Weiterbildungsbeteiligung (logit)	266
Modell zur erwarteten Weiterbildungsaktivität von Betrieben (logit)	268
Abbildungsverzeichnis	271
Tabellenverzeichnis	274
Autorinnen und Autoren	276
Zusammenfassung/Abstract	279